25. JANUAR | 18 UHR | VV 32 € AK 36 €

»Orientierungsversuch im Irrenhaus«

Lina Wendel & Gisela Oechelhaeuser

Sie bieten ein Panoptikum von Frauenfiguren, die in ihrem Kampf gegen die Tücken des Lebens mal verzweifeln, mal böse werden, die am Ende aber immer auch mit Ihnen zusammen lachen können. Auch lachen können über sich selbst und ihre Versuche, vor den Gefahren des Lebens davonzulaufen.

30. JANUAR | 19.30 UHR | VV 40 € AK 44 €

»Berlin & New York & zurück«

Premiere: Neues Programm der Berliner Vocaphoniker

Comedian Harmonists, Hollaender, Brecht, Weil – die Berliner Vocaphoniker folgen den Künstlern von Berlin ins Exil nach Amerika und gehen der Frage nach, wie sich deren Musik nach ihrer Vertreibung in der Neuen Welt entwickelte.

DGZfP Deutsche Gesellschaft für zerstörungsfreie Prüfung e.V.
crossmedia center
be Berlin Bezirksamt Treptow-Köpenick
LichtHaus Berlin GmbH
polyprint
BERLINBÜHNEN Dein Online-Spielplan

Informieren Sie sich über unseren Förderverein **Theater Ost e.V.**
www.theater-ost.de | Mail: **foerderverein@theater-ost.de**

THEATER OST

Moriz-Seeler-Straße 1 | 12489 Berlin

Theaterkasse
Mo 14-19 Uhr | Do 13-18 Uhr
und 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kartenverkauf
Telefon: 030-23 93 45 79
Mail: kartenverkauf@theater-ost.de
www.theater-ost.de

THEATER OST BERLIN-ADLERSHOF

SPIELPLAN

Januar 2026

22. JANUAR | 19.30 UHR

»Perspektivwechsel«

mit Holger Friedrich

PARTNER: Berliner Zeitung

11. JANUAR | 18 UHR | VV 30 € AK 34 €

»Menschen am Sonntag«

Johanna Schall trifft: Carmen-Maja Antoni

Sie ist eine der bekanntesten Schauspielerinnen unseres Landes. Ob als Krauses Schwester in der erfolgreichen Reihe des rbb oder auf der Bühne des Berliner Ensembles. Wenn sie nicht vor der Kamera steht, begeistert sie ihr Publikum mit Lesungen aus ihrer Autobiografie oder ist einfach eine liebevolle Großmutter. Gerade feierte Carmen-Maja Antoni ihren 80. Geburtstag.

17. JANUAR | 19.30 UHR | VV 35 € AK 39 €

»Hurra, die dritten Zehne!«

Soviel Spaß hat Preußen noch nie gemacht...

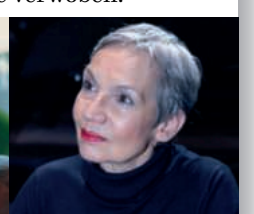
Seit nunmehr 30 Jahren begegnen sich Preußenkönig Friedrich II. und sein renitenter Nachbar, der Müller Grävenitz, am Gartenzaun zwischen Schloss und Mühle. Im Oktober 1995 lief auf Antenne Brandenburg die allererste Folge dieser wöchentlichen Satire. Da logiert die Schadenfreude, Mutterwitz paart sich mit Weisheit und große Politik wird kleingelacht. Mit den Originalen aus dem Radio: **André Nicke** (König) und **Andreas Flügge** (Müller).

18. JANUAR | 18 UHR | VV 30 € AK 34 €

»Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin«

Marion Brasch reflektiert über ihren großen Bruder

In ihrem Roman „Ab jetzt ist Ruhe“ hat Marion Brasch die Geschichte ihrer Familie erzählt. Nun rückt sie ihren großen Bruder Thomas in den Mittelpunkt. Was trieb ihn weg von seiner Familie und schließlich aus seinem Land?
In einer Collage aus Text, Szenen und Film hat Marion Brasch ihre Fragen zu einer Geschichte verwoben.



22. JANUAR | 19.30 UHR | VV 23 AK 27

»Holger Friedrich – Perspektivwechsel«

Eine deutsch-deutsche Diskussion

Der erste Gesprächspartner: Jakob Augstein

Wikipedia-Einträge eines West- und eines Ostdeutschen*:

Jakob Augstein *(* 28. Juli 1967 in Hamburg)*
ist ein deutscher Journalist, Publizist, Kolumnist, Verleger und Schriftsteller. Er ist Miteigentümer der Spiegel-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG und vertritt in der Gesellschafterversammlung den 24-prozentigen Anteil der Familie Augstein. Augstein ist Eigentümer, Geschäftsführer, Verleger und ehemaliger Chefredakteur der Wochenzeitung der Freitag.

Holger Friedrich *(* 22. September 1966 in Ost-Berlin)*
ist ein deutscher Unternehmer und IT-Millionär. Er war Mitgründer der SPM Technologies GmbH, die 2004 von der Dresdener SAP-SI, nach 2006 Teil des Software-Konzerns SAP, aufgekauft wurde. 2019 kaufte er mit seiner Frau als Branchenfremde den Berliner Verlag. Sie sind seither Verleger der Berliner Zeitung.
Friedrich wurde für Parallelen zu AfD- und Pegida-Rhetorik kritisiert und dafür, dass er seine Tätigkeit als Inoffizieller Mitarbeiter der Stasi von 1987 bis 1989 nicht offengelegt hatte. Außerdem griff das Ehepaar Friedrich mit Interessenskonflikt in die Redaktionsarbeit ein, indem sie lobende Artikel für Firmen, an denen sie beteiligt sind, schrieben.

Holger Friedrichs Wikipedia-Eintrag enthält verschiedene Falschbehauptungen

24. JANUAR | 19.30 UHR | VV 30 € AK 34 €

»Hättste mal gleich gelebt«

Friedrich & Wiesenhütter – die Altagspoeten aus Berlin

F&W, das sind vom Leben geschriebene Texte gepaart mit virtuoser Gitarrenmusik und einer guten Portion Comedy, fernab von allen Trends und Mainstream, handgemacht und authentisch. Achtung: nicht frei von bissiger Ironie!